

Dienstag, 1. Januar 2008

Einen Ausschalter bitte!

Normalerweise gÄ¶nne ich mir zwischen dem 24.12. und dem 01.01. eine Art geistige Totalabschaltung. Einmal muss das Familienfest am 24. sowieso verdaut werden, dann weigert sich KÄ¶rper und Geist meist in dieser Zeit aktiv zu sein, also ist es besser sich offiziell totales Rumschluffen zu genehmigen und die produktivitÄ¶tsbefreite Zeit einfach so hinzunehmen. Mit gutem Gewissen nur flach auf dem RÄ¶cken rumliegen und toten Mann spielen.

Normalerweise nehme ich in der Zeit dann auch kein Medikinet und wodurch mein Hirn es dann sowieso nicht mal mehr auf Betriebstemperatur schafft.

Dieses Jahr konnte ich mir das Rumschluffen nicht leisten. Ein Buchprojekt will fÄ¶r den Verlagstermin Mitte Januar fertig vorbereitet werden, ein anderes harrt dringend einem Probekapitel.

NatÄ¶rlich strÄ¶ubte sich Geist und KÄ¶rper gegen den Entzug des Jahresendruhe. Medikinet wollte nicht recht wirken, ich schlief unruhig.. aber der Hammer sollte folgen.

Einkaufen zwischen den Jahren ist ja selbst fÄ¶r Durchschnittsmenschen kein sonderlich schÄ¶nes Erlebnis. Bekommt man nun aber mitten im dichtesten Trubel den absoluten KreativitÄ¶tsflash wird es wild. In Aspie-Begriffen ausgedrÄ¶ckt: Innerer Overload, plus Ä¶usserer Overload.

Das ganze ergibt eine Person die mitten im Strom der Menschen steht und ihre Notizen manisch ins Handy hackt - Frau kennt sich ja und weiss das die ganzen Gedanken bis Zuhause rettungslos vergessen sind - und im AnschluÄ¶ eine ganz furchtbare geistige ErschÄ¶pfung.

Ein Ausschalter zur rechten Zeit. Das wÄ¶r was...

Geschrieben von Mela in Erfahrungen um 17:29